**SCHREIBBEWERB**

Name der Schülerin/des Schülers: Emily Novotny

Alter: 10 Schule: VS-Vösendorf

Klasse: 4D Ort: Vösendorf

Foto:„Kucera“ – Linda u. Maria KLG

**Kukuruz**

**Hannes Hörndler**

Bauer Schweighofer schaut auf sein Kukuruzfeld. Die letzte Hoffnung auf ein gutes Erntejahr – dahin! Überall, wo er hinsieht – brüchig, braune Pflanzen mit verdorrten, kleinen Kolben. Es ist einfach zu lange trocken gewesen! „Himmel, Arsch und Zwirn“, flucht er laut und hofft, dass weder sein Sohn auf dem Traktor noch der Herrgott da oben ihn hören können. Aber das hat einmal raus müssen! Dann atmet der Bauer tief durch, richtet sich seinen Strohhut zurecht und steigt auf den Steyr-Traktor auf.

„Und – so schlimm?“, fragt sein Sohn Gustav vom Beifahrersitz aus, der ihn doch fluchen gehört hat.

„Leider. Da ist gar nichts zu gebrauchen.“

„Aber ich sehe doch etliche Kolben auf den Pflanzen …“

„Zu klein und schon völlig ausgetrocknet! Die ganze Ernte ist unbrauchbar!“

Herr Schweighofer startet den Motor und fährt los. Sie aßen nämlich immer von der Ernte, doch wenn es keine Ernte gibt, gibt es auch kein Essen. Als er zu Hause angekommen war setzte er seinen Strohhut ab und jammerte: „Hast du schon mal nachgedacht, wie es wäre wenn du vertrocknest?“ Der Sohn hatte noch nie darüber nachgedacht. Doch als er das sagte passierte etwas Unglaubliches, die Erde bebte das Haus drehte sich und plötzlich schrumpfte alles. Herr Schweighofer und sein Sohn waren unter der Erde. Herr Schweighofer war eine Karotte und Gustav war Zuckerrübe. Sie konnten sich noch hören aber sahen nur Erde. Plötzlich rüttelte die Erde und sie wuchsen. Die Karotte war schon halb draußen, von der Zuckerrübe war nur der Stängel draußen. Sie wuchsen von Tag zu Tag. Nach einer Woche wurden sie von einer alten Dame geerntet die sich jeden Tag um ihre Pflanzen kümmert. Herr Schweighofer wurde so einiges klar. Er verlangte wieder nach Hause zurückzukommen, doch er konnte nicht, weil sein Sohn und er noch in dem Eimer von der Frau waren. Als sie endlich umgeflogen waren hopsten sie in die Erde zurück und sanken. Plötzlich gab es erneut ein Erdbeben und sie wurden zu Rittern, dann war noch ein Erdbeben und sie wurden zu Obst, dann war noch ein Erdbeben und sie wurden endlich zu Menschen. Herr Schweighofer lief zum Traktor fuhr zum Feld, holte eine Gießkanne und füllte sie voll. Damit goss er die Pflanzen und wie von Zauberhand wuchsen die Pflanzen blitzschnell und sie hatten wieder viel zu Essen. ENDE